

Neue Broschüre rät: Keine Ehe ohne Ehevertrag

Arbeitskreis „Trennung – Scheidung“ erstellt Faltblatt „Was sie über Eherecht und Eheverträge wissen sollten“. Erhältlich im Gleichstellungsbüro.

VON GEORG DÜNNWALD

Aachen. Draußen vor der Tür steht eine schwere schwarze Limousine. Auf beiden Seiten prangt in fetten Lettern die Internet-Adresse „www.scheidung-leicht-und-preiswert.de“. Mit dem, was sich drinnen tut, hat der Fahrer des Autos allerdings gar nichts zu tun. Denn drinnen – im Verwaltungsgebäude Habsburgerallee – hat die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Aachen, Roswitha Damen, zur Vorstellung der neuen Broschüre „Was sie über Eherecht und Eheverträge wissen sollten“ gebeten. Der Arbeitskreis „Trennung-Scheidung“ hat sie herausgegeben.

„Wir können nur jedem Paar raten, einen Ehevertrag zu schließen, denn viele wissen gar nicht, worauf sie sich einlassen, wenn sie heiraten“, sagt die Rechtsanwältin Gabi Pathe.

Wenn kein Ehevertrag abgeschlossen würde, bestehe die Zugewinnsgemeinschaft. Alles, was während einer Ehe erwirtschaftet

wurde, werde beim Scheitern der Gemeinschaft geteilt, sagt Roswitha Damen, denn sie weiß: „Scheiden tut weh, oft auch finanziell.“

Seit 2008 gelte ein neues Eherecht, nach dem könnten auch die Partner – meist Frauen – sich nicht mehr darauf verlassen, im Falle der Scheidung auch ihren eigenen Le-

„Es ist während einer Ehe nie zu spät, einen Vertrag zu schließen.“

ROSWITHA DAMEN, STÄDTISCHE GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE

bensunterhalt finanziert zu bekommen. Die Rechtsanwältin Ruth Handelsmann zeigt auf, dass beispielsweise bei Beamten die jeweiligen Pensionsansprüche der staatlichen Rentenversicherung übergeben würden, „damit stehen sich die Ex-Partner unendlich schlechter“, urteilt sie. Auch während einer Ehe kann durchaus noch ein Vertrag geschlossen werden. Nur ewig warten sollte keiner.




Stefanie Müller, Roswitha Damen, Hans-Joachim Hofmann, Ruth Handelsmann, Gabi Pathe und Birgitt Seifarth (von links) haben eine Broschüre mit Ratschlägen zu Eheverträgen erstellt. Foto: Ralf Roeger

Denn meist werde eine Einigung im Scheidungsverfahren schwieriger, als man es sich je vorgestellt hätte, berichtet Ruth Handelsmann. „Vor allem auch, wenn Kinder mit betroffen sind, ist es nicht leicht“, stellt Birgitt Seifarth vom Verband alleinerziehender Mütter und Väter (VAMV) fest. Die Diplom-Pädagogin ist ebenfalls Mitglied im Arbeitskreis „Trennung-Scheidung“, der vom Gleichstellungsbüro ins Leben gerufen wurde und sich regelmäßig jeden zweiten Dienstag im Monat im Haus Löwenstein am Markt trifft.

Von diversen Schwierigkeiten kann auch der Psychologe Hans-Joachim Hofmann von der Katholischen Beratungsstelle Aachen ein Lied singen. „Heutzutage ist es nicht selten, dass es auch schon Doppelpatchwork-Familien gibt. Wie soll da vorgegangen werden und ein Ausgleich erzielt werden“, sei die häufigste Frage beim wiederholten Zerbrechen einer Beziehung. „Wo sollen die Kinder Weihnachten feiern, mit wem und wann und wohin in Urlaub?“ Da sei ein großes Konfliktpotenzial vorhanden. Auch das könne mit

einem Vertrag gelöst werden. „Es ist während einer Ehe nie zu spät, einen Vertrag zu schließen“, weiß Roswitha Damen. Und die Anwältinnen Pathe und Handelsmann ergänzen: „Wenn alles geregelt ist, werden Streitigkeiten von vorneherein verhindert.“

Die Broschüre ist erhältlich im Gleichstellungsbüro der Stadt Aachen, Habsburgerallee 1, ☎ 0241/432 73 13.

 Broschüre im Netz: www.trennung-scheidung-aachen.de